

100 Jahre Stadtpark Harburg kann man beim Sommer-im-Park-Festival oder beim White Dinner feiern. Oder man geht einfach mal durch ...

Flaniermeile, Sportstätte, grüne Oase: Der Harburger Stadtpark am Außenmühlenteich ist aus dem öffentlichen Leben im Süden Hamburgs nicht wegzudenken. Seit nunmehr einhundert Jahren prägt die Anlage das Gesicht des Stadtteils Harburgs und gilt als herausragendes Beispiel der historischen Volksparkbewegung des frühen 20. Jahrhunderts. Diese verstand öffentliche Grünanlagen als demokratisches Angebot für breite Bevölkerungsschichten, das Erholung, Bewegung und Naturerlebnis organisch miteinander verband.

Anlässlich des großen Jubiläums hat das Archäologische Museum Hamburg und Stadtmuseum Harburg gemeinsam mit dem Autor Jürgen Ehlers eine reich bebilderte Publikation herausgebracht. Das Buch [„100 Jahre – Der Harburger Stadtpark“](#) lässt die facettenreiche Entwicklung der Anlage durch historische Fotografien, Pläne und Zeichnungen wieder lebendig werden. Als Geologe und bekannter Krimiautor, der in Hamburg-Hausbruch aufgewachsen ist, verbindet Ehlers fachkundigen Blick mit erzählerischem Gespür. Er schildert anschaulich, wie aus den visionären Planungen der Gartenarchitekten Ferdinand Georg Hölscher und seines Sohnes eine Parklandschaft von bleibender Anziehungskraft erwuchs.

Wer den Park und seine verborgenen Details hautnah erleben möchte, hat dazu am kommenden Sonntag, dem 23. August, eine exklusive Gelegenheit. Um 15 Uhr lädt Jürgen Ehlers zu einer kostenfreien Führung ein, zeigt ungeahnte Blickachsen und begibt sich gemeinsam mit den Teilnehmenden auf eine direkte Spurensuche zur Entstehungsgeschichte. Im Anschluss besteht vor Ort die Möglichkeit, das neue Buch zu erwerben.

Führung durch den Harburger Stadtpark mit Jürgen Ehlers, Treffpunkt: So., 23.08. um 15 Uhr, Harburger Stadtpark / Bootshaus Außenmühle, Gotthelfweg 2A, 21077 Hamburg, (Dauer: 1,5 Stunden), Buchbestellung über amh.de/shop

Das Tiefgang-Feuilleton ist gratis lesbar und soll auch so bleiben!

Aber Serverkosten und andere „Kleinigkeiten“ kosten auch so rund 500 Euro im Jahr.

Bitte unterstütze das Feuilleton und so auch dein Lesevergnügen!

**Konto Kulturspinnerei, GLS Bank, IBAN: DE42 4306 0967 1117 3871 00,
Betreff: „Tiefgang“**

